



Volker Mayer-Lay

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter des Wahlkreises Bodensee

Abgeordnetenbüro

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: (0 30) 227 – 74 123
Fax: (0 30) 227 – 76 478
Volker.mayer-lay@bundestag.de

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 02. Dezember 2025

Volker Mayer-Lay MdB erfragt Fortschritte beim Bundesstraßenbau am Bodensee

Der Aus- und Neubau der Bundesstraßen B 30 und B 31 ist neben dem Ausbau der Bodenseegürtelbahn das wichtigste Infrastrukturprojekt im Wahlkreis Bodensee. Seit Jahrzehnten wartet man hier auf Fortschritte. „Grund genug, mich über den aktuellen Stand im Bundesverkehrsministerium bei Staatssekretär Christian Hirte zu informieren. Dieser berichtete mir, dass er die Straßen aus eigener Anschauung kenne und die Dringlichkeit aufgrund der Überlastung ebenfalls sehe,“ so Mayer-Lay in seiner Pressemitteilung.

Betreffend der B 31 sei der größte Fortschritt zwischen Überlingen und Meersburg erkennbar. Die Linie stehe hier fest. Man befinde sich bereits in der Entwurfsplanung. Dies ist eine äußerst positive Nachricht, da in der öffentlichen Wahrnehmung oftmals nicht bekannt ist, dass auch dieser Streckenabschnitt intensiv in Bearbeitung ist.

Komplizierter verhält es sich mit dem Teilabschnitt Meersburg–Hagnau–Immenstaad. Aber auch hier gehen die Arbeiten laut Bundesverkehrsministerium bei der DEGES gut voran. Zwar müsse die Trasse B1 nochmals in Teilbereichen (im mittleren Bereich) auf eine neue Linie gesetzt werden, im Großen und Ganzen gehe man jedoch von einer modifizierten B1-Variante aus. „Auch dies halte ich für eine sehr gute Nachricht, da das neue Linienbestimmungsverfahren die Sorge

aufgeworfen hatte, dass das Verfahren wieder völlig von vorne aufgerollt werden müsse. Jetzt darf man davon ausgehen, dass die Unterlagen bereits im ersten Halbjahr 2026 mit einer klaren Linienempfehlung wieder an das Landesverkehrsministerium Baden-Württemberg zurückgegeben werden“, so der MdB weiter. Grund für die neue Linienführung sei unter anderem eine seltene Fledermausart, die in einem Bereich gefunden wurde.

Auch die Arbeiten bei der B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg/Eschach laufen weiter auf Hochtouren. Hier plant nicht die DEGES, sondern das Land Baden-Württemberg. Laut Bundesverkehrsministerium sei allein die Osttrasse – trotz der deutlich längeren Wege und trotz des Durchschneidens von wertvollen Sonderkulturflächen – die einzige juristisch durchsetzbare Variante. Hier befindet sich das Fernstraßen-Bundesamt seit September im Linienbestimmungsverfahren. Die Unterlagen sind derzeit bei der EU-Kommission, zur Einholung der EU-Stellungnahme, vorgelegt.

„Abschließend versicherte mir Staatssekretär Hirte, dass er mit mir sehr eng den weiteren Verlauf der Projekte begleiten will. Die Dringlichkeit, dass es hier endlich weiter vorangeht, ist im Bundesverkehrsministerium platziert und erkannt,“ schließt Mayer-Lay.